

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 17.

Mittwoch den 15. April

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Steckbrief.) Der hienach bezeichnete Uhrenmacher Bäfler von Conweiler, welcher sich meistens in der Gegend von Neuenbürg und Pforzheim umhertreiben sollte, ist wegen Betrugs in Untersuchung zu ziehen; sämmtliche Justiz- und Polizei-Behörden werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn auf Betreten arretiren und wohlverwahrt hierher liefern zu lassen.

Gestaltsbezeichnung des Bäfler.

Derselbe ist 53 Jahre alt, 5' 5" groß, von unterster Statur, hat ein länglichtes blaßes Gesicht, graue Haare, graue Augen, große Nase, und großen Mund, gute Zähne; er ist ganz schlecht gekleidet. Den 31. März 1835.

K. Oberamtsgericht  
Knapp.

Neuenbürg. (Verschollener.) Der am 1. März 1765 zu Monakam geborene, längst verschollene, Johann Jakob Fuchs, und dessen etwaige Leibes-Erben werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigensfalls ersterer als ohne Descendenz gestorben angenommen, und sein Vermögen unter die nächsten Seiten, Verwandten vertheilt werden wird.

Den 19. März 1835.

K. Oberamtsgericht.  
Knapp.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter.) Seine Königliche Majestät haben gnädigst gestattet, daß badische Beamte, welche mit Vermessung ihres Landes beauftragt sind, zu Vornahme der hiezu erforderlichen Winkelbeobachtungen das diesseitige Gebiet betreten dürfen; was den Schuldheissenämtern an der Grenze unter dem Anhang zur Nachachtung hiermit eröffnet wird, daß diese badischen Beamten so wie ihre Gehilfen mit von dem K. Ministerium des Innern ausgestellten Pässen versehen wurden.

Den 9. April 1835.

K. Oberamt.  
A. B. Schöpfer.

Oberamt Neuenbürg. (Auswanderung.) Die ledige Elisabeth Käfer von Schwann wandert nach Kleinsteinbach im Großherzogthum Baden aus und hat den Jakob Fried. Merkle, Bauer, von Schwann als Bürgen auf Jahresfrist gestellt.

Am 2. April 1835.

K. Oberamt.  
A. B. Schöpfer.

Neuenbürg. (Verlassene Waare.) Bei der Verfolgung dreier Schmuggler durch das Personal der Zollschutzwache in dem Bergwald von Monakamm bei dem sogenannten Grasweg am 17. d. M. in der Frühe um halb 3 Uhr ließ einer dieser Schmuggler einen Sack mit fünf Zuckerhüten im

Land zurück.

Der Eigenthümer des Zuckers wird nun hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten, von heute an, bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser zu melden und zu rechtfertigen, als nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Einziehung der verlassenen Waare für die Zollkasse erkannt werden wird.

Den 29. März 1835.

K. Oberamt.  
A. B. Schöpfer.

### Verordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Amtsstellen in den Ober- amtsbezirken Calw und Neuenbürg.

Forstamt Neuenbürg. (Verpachtung des Sauerkleesammelns.) Da die Sauerkleepacht-Offerte die höhere Genehmigung nicht erhalten haben, so wird diese Wald-Nutzung in den Revieren Kalmbach, Langenbrand, Wildbad, Herrenalb, Schwann und Liebenzell im Wege des Aufstreichs auf 12 Jahre

Samstag den 25. April d. J.

Früh 10 Uhr

bei dem Forstamte nochmals verausschreift werden.

Die Ortsvorsteher haben dieß unter dem Aufügen bekannt zu machen, daß die Pachtliebhaber sich mit obrigkeitlich beglaubigten Bürgscheinen versehen, hiebei einzufinden haben.

Neuenbürg, 5. April 1835.

K. Forstamt.  
Moltke.

Calw. Aus Veranlassung eines Spezialfalls werden die hiesigen Ortseinwohner, namentlich die Wirthe aufgefordert, die Fremden, die sie beherbergen, pünktlicher als bisher anzuzeigen. Den 7. April 1835.

Stadtschuldheissenamt,  
A. B. Schuld.

Calw. Da unter dem Vorwande: mit Besen, Wachholderholz ic. zu hausiren, immer noch ein frecher Bettel getrieben wird, so sieht man sich veranlaßt, das Hausiren mit Besen ic. bei Strafe zu verbieten und den Verkauf von derlei Gegenständen bloß auf dem Marktplatz zu gestatten. Die Ortsvorsteher der umliegenden Orte werden ersucht, dieß ihren Amtsangehörigen bekannt zu machen.

Den 7. April 1835.

Stadtschuldheissenamt  
A. B. Schuld.

### Neuenbürger Brodtaxe

vom 6. April 1835.

4 Pfund Kernem Brod . . . . .	11 fr.
1 Kreuzerwecken . . . . .	7½ Loth.

### Neuenbürger Fleischtaxe

vom 6. April 1835.

Ochsenfleisch, das Pfund . . . . .	8 fr.
Rohfleisch — — . . . . .	7 fr.
Rindfleisch — — . . . . .	7 fr.
Kalbsteisch — — . . . . .	6 fr.
Hammelfleisch — — . . . . .	7 fr.
Schweinefleisch — — unabgezogen . . . . .	9 fr.
— — — — abgezogen . . . . .	7 fr.

Gehingen, den 13. April 1835. Aus dem hiesigen Schulfonds sind, gegen gesetzliche Sicherheit auf Georgii 100 fl. auszuleihen.

K. Pfarramt:  
Klinger.

Deckenpfond. (Gläubiger Aufruf.) Um die äußerst geringe Verlassenschaft des weil. Johannes Baitinger, gewes. Fruchthändlers dahier ordnungsmäßig vertheilen zu können, werden etwaige, bis jetzt noch unbekannt gebliebene, Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 14 Tagen bei dem K. Amtsnotariat Teinach einzugeben, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der Vermögens-Auseinandersetzung unberücksichtigt bleiben würden. Posten, von dem frühern Gant des Baitinger herrührend, werden aus dem Grunde nicht wohl geltend gemacht werden können, weil dessen Ehefrau noch an ihrem Beibringen eingebüßt hat, dasjenige Vermögen aber, welches auf ihr Absterben vorhanden und theilweise dem Wittwer überlassen worden war, eigentlich von den Kindern als Muttergut hätte in Anspruch genommen werden dürfen.

Den 30. März 1835.

Waisengericht.

vt. Amtsnotar in Teinach  
Dertinger.

Oberreichenbach. (Wirthschafts- und Güter-Verkauf.) Nachdem Gottlieb Bertsch, Hirschwirth dahier, seine annoch besitzende Liegenschaft schoa zweimal in diesem Blatte zum Verkauf ausgesetzt hat, ohne daß ein solcher durch ihn wirklich vollführt worden ist; so wird nunmehr dieser Verkauf von Obrigkeit wegen vorgenommen und als Tagfahrt hiezu

Montag der 18. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

anberaumt.

Die zu verkaufenden Gegenstände bestehen in:  
 Einer zweiflochten mit Schildwirthschafts-; Gerechtig-  
 keit versehenen Behausung, an der Straße von  
 Leinach nach Wildbad gelegen: ferner in

einer Scheuer  
 einer Strennhütte  
 einem Keller und  
 einem Schweinstall dabei,

sodann in  
 3 Brtl. Garten beim Haus;  
 1 Mrg. Wiesen, der Hausacker;  
 1 Mrg.  $\frac{1}{2}$  Brtl. 17 Rthn. Wiesen an der Flecken-  
 gasse;

15 Mrg.  $3\frac{1}{2}$  Brtl. 15 Rthn. Acker, der Hausacker.  
 Der Verkauf wird zuerst im Einzelnen und dann  
 im Ganzen geschehen. Die Liebhaber können sich der  
 Besichtigung der Verkaufs-Gegenstände wegen an den  
 Ortsvorsteher wenden. Auswärtige haben über Prä-  
 dikat und Vermögen obrigkeitliche Zeugnisse vorzule-  
 gen.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorste-  
 hendes ihren Amtsuntergebenen mit dem Anfügen be-  
 kannt zu machen, daß der Verkauf im Hause des  
 Eigenthümers selbst Statt haben, in Absicht auf die  
 festgestellten Bedingungen aber das Nähere erst an  
 obigem Tag eröffnet werden wird.

Den 6. April 1855.

Schuldheiß und Gemeinderath.

vt. Amtsnotar in Leinach

Dertinger.

Simmsheim. (Frucht Verkauf.) Am  
 Donnerstag den 23. April d. J. werden auf dem  
 Rathhause dahier Morgens 9 Uhr die auf dem Stifts-  
 pfleg-Kasten befindlichen Früchten

Dinkel 31 Scheffel,

Haber 32 Scheffel,

im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahl-  
 ung verkauft.

Aus Auftrag des Stiftungsraths:  
 Stiftspfleger Müller.

Altburg. (Schaafwaide Verleihung.)  
 Die hiesige Schaafwaide wird am

Montag den 20. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause an den Meistbietenden  
 öffentlich versteigert. Liebhaber werden dazu eingela-  
 den.

Schuldheißenamts.

A. W. Ganzhorn.

## Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Wir fühlen uns verpflichtet, dallen den-  
 jenigen, welche unserer verstorbenen Ehefrau und  
 Schwester Rosine Magdalene Keller, geb. Kohler,  
 während ihres langen und schweren Krankenlagers  
 und durch Begleitung zu ihrer Ruhestätte — Freunds-  
 schaft und Liebe bethätigten, auf diesem Wege den  
 aufrichtigsten Dank auszudrücken, und uns dem fer-  
 neren Wohlwollen zu empfehlen.

Christian Keller, Salzmesser,  
 im eigenen und der Geschwister Namen.

Calw. Für die vielen Beweise von Liebe und  
 Freundschaft welche meinem sel. Sohn während sei-  
 nes Krankenlagers zu Theil wurden, so wie für die  
 Begleitung zu seiner Ruhestätte sage ich meinen inig-  
 sten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
 der Vater: Martin Wekerle.

Calw. An 3 geimpften Obstbäumen in der Lan-  
 genstaige wurden von Jemand unerlaubterweise Zwei-  
 ge abgeschnitten, und zwar auf eine so derbe Art,  
 daß diese Bäume ganz ruinirt sind. — Wer nun im  
 Stande ist, bei Ausgeber dieses Blatts Angaben zu  
 machen, die zur Entdeckung dieses Baumschänders  
 führen, erhält eine gute Belohnung und sein Name  
 bleibt verschwiegen.

Die acht Englische Universal Glanz-;  
 Wische von G. Fleetwordt in London wel-  
 che von den berühmtesten Chemikern geprüft worden  
 ist, und laut deren erteilten Attesten nur solche In-  
 gredienzien enthält, welche das Leder weich und ge-  
 schmeidig erhalten, dabei den schönsten Glanz ohne  
 Nähe hervorbringt, und durch die nöthige Verdün-  
 ung das 12 bis 16 fache Quantum liefert, ist fort-  
 während die Büchse von  $\frac{1}{4}$  Pfund zu 20 kr. und von  
 $\frac{1}{8}$  Pfund zu 10 kr. nebst Gebrauchszettel zu bekom-  
 men bei Immanuel Heermann in Calw.

Bei ebendenselben ist ferner zu haben: die von G.  
 Fleetwordt in London erfundene Englische Pa-  
 tent Fleck-; Saife, deren Eigenschaft darin be-  
 steht, alle und jede Schmutzstellen, sie mögen herrüh-  
 ren von was sie wollen, aus Wollen, Baumwolle  
 und Linnen hinwegzunehmen, ohne der Farbe oder  
 dem Stoff zu schaden; auch vertilgt solche zwischen  
 wollene Stoffe gelegt, die Motten. Solche ist in  
 kleinen Tafeln, und kostet die Tafel 10 kr.

Leipzig, Monat April 1855.

Eduard Deser sonst G. Floren,  
 jun. in Leipzig, Haupt-Kommissionär  
 des Herrn G. Fleetwordt in London.

Calw. Am Ostermontag den 20. April d. J.

ist Tanzmusik in meinem Saale, wozu höflichst einladet  
Gutruf zum Kronprinzen.

Calw. Kartoffeln, und zwar frühe englische, gelbe runde, rothe runde, Horn, gelbe Lannenzayfen, und blaue verkauft gegenwärtig, und Dung aller Art kauft das ganze Jahr hindurch

v. Horlacher, Postverwalter.

Calw. (Liegenschafts Verkauf.) Auf die im Schwäbischen Merkur, v. 24. u. 27. Februar weitläufig beschriebene Gebäude des verstorbenen Saffianfabrikanten J. P. Schill dahier, sammt Umgebung, ist ein Anbot von 7000 fl. gemacht worden, und kommen solche am Montag den 4. May Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus, vorbehaltlich der Genehmigung der Betheiligten, in Ausruf.

Da, vermöge der freien Lage der beiden Häuser, auch jedes derselben für sich, mit entsprechendem Antheil an Hof und sonstigem Grundeigenthum ein völlig abgeschlossenes Ganzes bildet, so wird zur Bequemlichkeit der Käufer, auch ein Verkaufs-Versuch mit jedem einzelnen Haus abgesondert vorgenommen, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Calw. Ende Monat Mai habe ich 150—200 fl. Pflugschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen.  
G. Mörsh.

Calw. Unterzeichneter zeigt einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß nunmehr die Loose in seiner Lotterie verschlossen sind, und deshalb am Donnerstag den 16. dieß Nachmittags 4 Uhr die Ziehung bei Bäcker Fein stattfinden wird, wozu höflichst einladet  
Cop. Koller.

Calw. Unterzeichneter ist erbötig, jungen Leuten, die Lust bezeugen, Musik zu lernen, unentgeltlich Unterricht zu ertheilen, beschränkt aber dieses Anerbieten für jetzt bloß auf solche Jünglinge, die sich dem Blasen von Blech-Instrumenten widmen wollen, und welche die Schuljahre zurückgelegt, auch sonst eine gute Leibeskonstitution haben. Das Nähere bei  
F. Hammer.

Calw. Unterzeichnete empfiehlt sich mit Weisnähern, fein Waschen, Bügeln und Fälteln, unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung; sie bitet um gütigen Zuspruch.  
Christiane Bock in der Ledergasse.

Calw. Unterzeichneter hat bis Jakobi ein Logis in der Badgasse zu vermieten, bestehend in Stube, 2 Kammern, Küche, 1 Mezig, Keller und Platz zu Holz.  
Gfrödrer, Blungießer.

Neuhengstätt. (Wein und Holz Verkauf.) Am nächsten Ostern, Montag Nachmittags

verkauft der Unterzeichnete gegen baare Bezahlung ungefähr 5 Nimer guten rothen Wein 1834r. Liebhaber dazu werden eingeladen. Wer denselben vorher schon kosten will, wende sich an Unterzeichneten. — Auch sind hier einige Kasten tannene und forchene Scheiter, einige Hundert tannene ic. Wellen und noch 100 Baumstüben feil, welche am nächsten Gründonnerstag Nachmittags verkauft werden. Liebhaber wollen sich ebenfalls wenden an

Schulmeister Perrot.

Calmbach. Ein ganz vorzüglicher schwerer im besten Alter stehender Eber (Schwarzscheck) ist zu verkaufen bei  
Lhanmüller Zeltmann.

Da das Scheibenschießen, (das National-Vergnügen unserer Voreltern), ganz aufzuhören droht; so wird aus Veranlassung mehrerer Schützen hiemit bekannt gemacht, daß künftigen Ostermontag den 20. d. M. zu Calmbach im Lamm ein Recreationschießen stattfindet, wozu sämmtliche H. H. Schützen höflichst eingeladen sind,

von 18. Schützen.

### Preise

der Früchten, Viktualien ic. am 11. April 1835.	
Kernen der Scheffel	11 fl. — fr. 10 fl. 23 fr. 10 fl. — fr.
Dinkel	4 fl. 50 fr. 4 fl. 39 fr. 4 fl. 15 fr.
Haber	5 fl. 6 fr. 4 fl. 55 fr. 4 fl. 48 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 4 fr. 1 fl. 2 fr.
Gerste	1 fl. — fr. — fl. 52 fr.
Bohnen	1 fl. 56 fr. 1 fl. 48 fr.
Bicken	1 fl. 52 fr. 1 fl. 40 fr.
Linsen	1 fl. 44 fr. 1 fl. 36 fr.
Erbsen	1 fl. 44 fr. 1 fl. 24 fr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	86 Schfl.
	Dinkel	13 Schfl.
	Haber	— Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	206 Schfl.
	Dinkel	65 Schfl.
	Haber	56 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	72 Schfl.
	Dinkel	32 Schfl.
	Haber	6 Schfl.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Ruhfleisch	6 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	5 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
abgezogen	7 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw. A. B. Schuldt.